

NBA: Houston trennt sich von Trainer McHale
HOUSTON (dpa). In der NBA hat es das erste Trainer-Aus der Saison gegeben. Die Houston Rockets teilten mit, dass sich der Verein von Kevin McHale getrennt habe. Die Texaner, die in der Vorsaison noch im Playoff-Halbfinale standen, gewannen von den ersten elf Partien nur vier.



Kampfsport: Judomädchen aus St. Lorenzen überzeugen in Bergamo
BERGAMO (ste). Beim „Sankaku-Judo-Turnier“ in Bergamo gingen 1200 Teilnehmer aus 18 Nationen an den Start, vier Mädchen waren vom JC St. Lorenzen. Katja Fürler und Maria Messner (Elite-Klasse) holten mit drei bzw. zwei Siegen jeweils einen dritten Rang in ihrer jeweiligen Gewichtsklasse. Andrea Huber verfehlte in der U18 trotz vier Siegen als Fünftee knapp einen Podestplatz, Julia Thomaser blieb vorzeitig auf der Strecke. Im Bild von links **Julia Thomaser, Katja Fürler, Maria Messner** und **Andrea Huber**.

TISCHTENNIS

Zancaner und Florian gewinnen in Eppan
EPPAN (sp). Ohne die besten Spieler wie Debora Vivarelli oder die Sarnier B-1-Spieler Willy Hofer, Martin Unterhauer und Peter Trafojer ging das erste Landesturnier der neuen Saison im Tischtennis am vergangenen Sonntag in Eppan über die Bühne. Bei den Damen gewann Nationalspielerin Denis Zancaner vom ASC Eppan, bei den Herren der junge Traminer Michael Florian (15). Zancaner war eigens aus Varese angereist. Sie nutzte das Turnier als Vorbereitung auf das zweite A2-Turnier am Sonntag in Coccaglio, bei dem Eppan seine Spitzenposition behaupten will. Die 34-jährige Zancaner blieb in vier Spielen ohne Satzverlust und gewann das Überraschungsfinale gegen ihre erst 12-jährige Teamkollegin Evelyn Vivarelli mit 11:6, 11:3, 14:12. Spannender war das Herren-Endspiel, das Florian mit 11:3 im fünften Satz gegen Patrick Santifaller (ASV Milland) für sich entschied.

RADSPORT

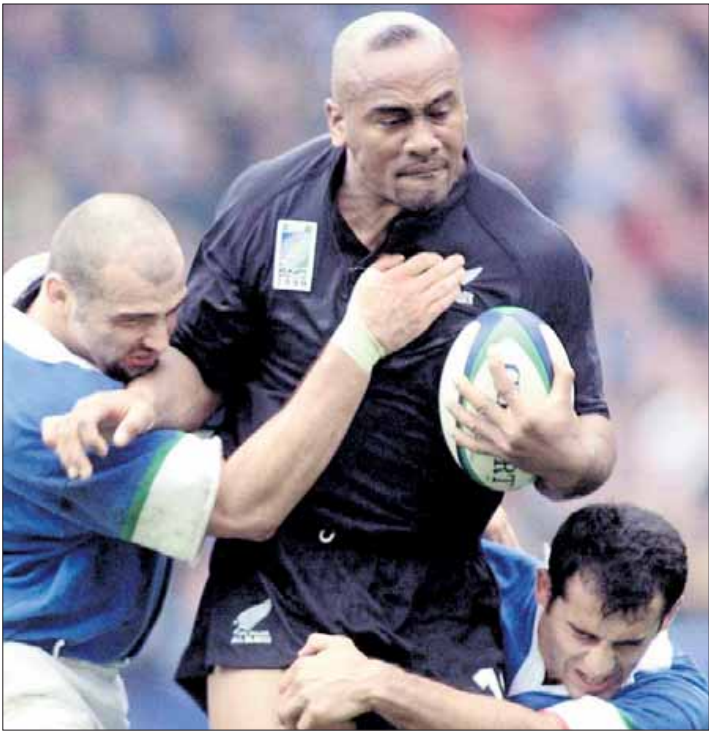
Manuel Cazzaro glänzt in Genf
GENF (ph). Beim traditionsreichen Bahnradrennen „3 Tage von Genf“ bot der Bozner **Manuel Cazzaro** (im Bild oben) eine starke Leistung. Er wurde gemeinsam mit dem Schweizer **Jan Freuler** (unten) Dritter. Freuler ist der Neffe des ehemaligen Radrennfahrers Urs Freuler (heute 57), der ein exzellenter Sprinter war. Cazzaro und Freuler sicherten sich am zweiten Wettkampftag sogar die Madison-Kategorie. Der 24-jährige Bozner und Freuler erreichten 145 Punkte. 1. Loic Perizzolo (Schweiz)/Achim Burkart (D) 225 Punkte; 2. Michele Scartezzini/Alex Buttazzoni (beide Italien) 176; 3. Manuel Cazzaro (Bozen)/Jan Freuler (Schweiz) 145.

GENF (ph). Beim traditionsreichen Bahnradrennen „3 Tage von Genf“ bot der Bozner **Manuel Cazzaro** (im Bild oben) eine starke Leistung. Er wurde gemeinsam mit dem Schweizer **Jan Freuler** (unten) Dritter. Freuler ist der Neffe des ehemaligen Radrennfahrers Urs Freuler (heute 57), der ein exzellenter Sprinter war. Cazzaro und Freuler sicherten sich am zweiten Wettkampftag sogar die Madison-Kategorie. Der 24-jährige Bozner und Freuler erreichten 145 Punkte. 1. Loic Perizzolo (Schweiz)/Achim Burkart (D) 225 Punkte; 2. Michele Scartezzini/Alex Buttazzoni (beide Italien) 176; 3. Manuel Cazzaro (Bozen)/Jan Freuler (Schweiz) 145.

Der größte Superstar

RUGBY: Neuseelands Legende Jonah Lomu mit nur 40 Jahren gestorben – Seltenes Nierenleiden

WELLINGTON (dpa). Die Rugby-Welt wusste im Frühjahr 1995 nicht wie ihr geschah, als ein erst 20-jähriger Neuseeländer mit unbändiger Kraft und höchster Geschwindigkeit die internationale Bühne stürmte. Mit einem Auftritt für die WM-Geschichtsbücher legte Jonah Lomu den Grundstein für eine einzigartige Karriere, die ihn zu einem der größten Stars machte, die aber wegen einer schweren Nieren-Krankheit früh endete. Gestern ist Lomu im Alter von nur 40 Jahren gestorben. „Jonah Lomu hat das moderne Rugby verändert“, lobte IOC-Präsident Thomas Bach. „Es ist traurig, dass er es nicht mehr erlebt, wenn die Sportart im nächsten Jahr in Rio zu Olympia zurückkehrt.“ Der englische Rekordprofi Jonny Wilkinson meinte: „Er war der größte Superstar und einfach nur ein fabelhafter Mensch.“ Fußball-Ikone David Beckham fand: „Ich bin so traurig über die Nachricht zu diesem fantastischen Gigant von einem Mann ... ein Sport-Held und einer der nettesten Menschen, den man je kennenlernen durfte.“ Nach Angaben des früheren Nationalmannschaftsarztes John Mayhew starb Lomu an einem Herzstillstand. Witwe Nadene Lomu bat um Respekt vor der



Auch von zwei Gegenspielern nicht zu halten: Jonah Lomu galt für viele als bester Rugbyspieler aller Zeiten.

Privatsphäre, „vor allem jener unserer zwei noch sehr jungen Söhne, die wir durch diese sehr traumatische Zeit führen“. Lomu gilt als erster globaler Rugby-Star und Wegbereiter der Sportart in die Gegenwart. Wegen seines Auftritts bei der WM 1995 in Südafrika, bei der ihm ein historisches Halbfinale gegen England mit vier Versuchen

gelang, soll sich Medientycoon Rupert Murdoch mit viel Geld die TV-Übertragungsrechte gesichert und die Sportart damit in die Profi-Ära geführt haben. „Das Rugby hat einen seiner wirklich Größten verloren“, sagte Weltverbandschef Bernard Lapasset, „einen Gentleman, ein Vorbild.“ Lomu wurde zur Werbeikone.

Mit seiner persönlichen Geschichte inspirierte der Sohn zweier Einwanderer aus Tonga Menschen nicht nur am anderen Ende der Welt. Als Rebellion gegen seinen Trinker-Vater zog es den jungen Jonah auf die Straße. Weil aber ein Freund niedergestochen und getötet wurde, entschied er sich gegen ein Leben in Gangs und für den Sport. 63 Mal stand Lomu für die All Blacks auf dem Platz und war der überragende WM-Akteur 1995 und 1999 – der ganz große Erfolg blieb ihm nach einer Final-Niederlage gegen Südafrika und dem Halbfinal-K.o. vier Jahre später in London gegen Frankreich aber verwehrt. Nichtsdestotrotz sorgte der 1,96 Meter große und rund 120 Kilogramm schwere Koloss für einige der bemerkenswertesten Vorstellungen der Rugby-Historie. Seine Kraft und seine Schnelligkeit – in den besten Zeiten sprintete er die 100 Meter in elf Sekunden – machten ihn zum Alptraum für jeden Gegner. Nur seine Krankheit konnte Lomu nicht besiegen. Schon im Jahr seines kometenhaften Aufstiegs wurde ein seltenes Nierenleiden diagnostiziert, 2004 unterzog er sich einer Transplantation, musste später mehrmals wöchentlich zur Dialyse. Die Hoffnungen auf ein WM-Comeback 2007 platzen schon früh.



Tomas Ress LaPresse/Francesca Soli

Wichtiger Sieg für Ress und Co.

BASKETBALL: Venezia siegt im Eurocup

VENEDIG (sp). Im sechsten Vorrundenspiel im Basketball-Eurocup hat Tomas Ress mit Reyer Umana Venezia gestern den dritten Sieg gefeiert. Damit hat die Mannschaft ihre Chance auf den Aufstieg in die Hauptrunde gewahrt, auch wenn sie drei der verbleibenden vier Vorrundenspiele auswärts bestreiten muss. Das 90:78 (46:41) gegen Ratiopharm Ulm war ein hartes Stück Arbeit. Der Buchholzer spielte 11.32 Minuten und besorgte mit einem „Dreier“ die 23:14-Führung. Aber Um ging im dritten Viertel 60:54 in Führung. Erst im Schlussabschnitt zog Venezia nach dem 62:62 entscheidend davon. Ress wird sich heute von einem Spezialisten am lädierten Nacken untersuchen lassen. Seit Wochen ist der 35-Jährige nicht im Vollbesitz seiner Kräfte.

Spannendes Finale mit Überraschungssieger

KAMPFSPORT: Venetien gewinnt Meistertitel, Judozentrum Innsbruck auf Rang zwei – Team Südtirol sichert sich den dritten Platz

ST. LORENZEN (ste). Schade! Nichts wurde es mit dem erhofften Meistertitel in der Judo-Westliga für das Team Südtirol. Nach den ersten beiden Spieldagen ging das Team Südtirol als Tabellenführer ins Finale. Am Ende der Final-Wettkämpfe in der Leitgebhalle in Innsbruck reichte es für die Südtiroler Mannschaft „nur“ zu Platz 3. In den Vorrundenkämpfen ging es für Wattens II und der Landesauswahl Friaul noch um den Einzug ins „Final Four“. Während Wattens sich dem Judozentrum Innsbruck mit 2:8 geschlagen geben musste, schaffte Friaul

mit einem 6:4-Sieg über Judo Acras Bozen die Finalteilnahme. Im dritten und letzten Vorrundenkampf besiegte die Landesauswahl Venetien Spitzenreiter Südtirol klar 8:2. Damit standen sich im Halbfinale Venetien und Friaul sowie Südtirol und das JZ Innsbruck gegenüber. Venetien besiegte Friaul klar 10:0, während sich Südtirol knapp mit 4:6 den Innsbruckern geschlagen geben musste. Im Finale behielt Venetien klar mit 8:2-Siegen die Oberhand, während das Judoteam Südtirol Friaul klar mit 7:2 in die Schranken wies.



Das Judoteam Südtirol mit (von links) Philipp Hochgruber, Martin Gatterer, Christoph Stampfl, Denis Andreolli, Markus Wolfgruber und Michele Bernardi (nicht im Bild Martin Gatterer).

Am Ende wurde zufriedenes Bilanz gezogen. Florian Lindner, Koordinator der Westliga, hatte

es geschafft, die Meisterschaft mit Teams aus Venetien und Friaul aufzustocken und ihr da-

mit einen Hauch an Internationalität zu geben: „Man wird sich über eine Namensänderung der Westliga Gedanken machen müssen“, meinte er. Vor drei Jahren startete die Ö-Westliga mit Teams aus Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Ost- und Südtirol. Im vergangenen Jahr stellten Salzburg und Osttirol keine Teams. Heuer fehlten auch die Vorarlberger. Dafür erlebte die nunmehrige Westliga mit der Teilnahme des zweiten Südtiroler Teams Acras Bozen und den beiden norditalienischen Judo-Auswahl eine internationale Bereicherung.

Kaltern Tramin und Gröden ziehen weg

SCHACH: Die 2. Runde der 47. Südtiroler Schachmeisterschaft in der Analyse

BOZEN (mak). Titelverteidiger Kaltern Tramin und Rekordmeister Gröden sind schon nach zwei Runden der 47. SMM auf der Überholspur. Das Duo hat nämlich das Punktemaximum auf seinem Konto. Kaltern Tramin verteidigte die Spitze mit einem sicheren 4,5:1,5-Heimsieg gegen ARCI Bozen problemlos. Als einziger Verfolger ist vorläufig Gröden übriggeblieben, das gegen Deutschnofen 4:2 gewann. Zwar sorgten die Gäste mit den beiden internationalen Schachmeistern Federico Manca und Carlo Rossi für eine Premiere in der SMM (bisher hatte noch nie eine Mannschaft



Rückkehrer Andreas Niederkofler holte beim 4,5:1,5-Erfolg für Bruneck einen Punkt.

gleich zwei IM im Aufgebot), ihre Siege auf den Brettern 1 und 2 waren aber zu wenig. In den Spielen Jambo Naturns gegen Bruneck und Merania gegen Richter LASK Bozen waren es die bisher punktlosen Gäste, die den Heimklubs die erste Saisonniederlage zufügten. Beim jeweils 4,5:1,5-Auswärtssieg waren es vor allem die Denksportler auf den hinteren Schachbrettern, welche den doch deutlichen Unterschied ausmachten. Keinen Sieger gab es in den Aufeinandertreffen Klausen gegen Gries. Bei gleich vier Remis kam das erste 3:3 der Saison zustande.

SCHACH: DIE ERGEBNISSE DES 2. SPIELTAGES

A – Liga			
Jambo Naturns I – Bruneck I 1,5:4,5			
J. Mukic – V. Luciani X; A. La Manna – P. Moling X; M. Lezzerini – A. Peintner 2; H. Unterthurner – A. Niederkofler 2; T. Gurschler – G. Oberhammer X; G. Gurschler – G. Lang 2			
Merania I – Richter/LASK BZ I 1,5:4,5			
S. Bonagura – A. Dappiano 1; A. Baraso – S. Moncher 2; A. Teutsch – A. Billo X; M. Tappeiner – A. Perino 2; H. Kaserer – G. Rigo 2; L. Schalchier – M. Kowalczyk 2			
Gröden I – Deutschnofen Alpengurmet I 4:2			
S. Moroder – F. Manca 2; R. Demetz – C. Rossi 2; R. Bernardi – O. Gibitz 1; M. Oberrauch – A. Hofer 1; T. Moroder – U. Welsch 1; C. Grossi – A. Mittermaier 1			
Klausen I – Gries 3:3			
G. Schacher – M. Spornberger X; R. Seebacher – A. Spornberger X; M. Seebacher – H. Niederstätter X; J. Schrott – M. Zammarchi 1; E. Schrott – C. Mair 2; I. Sigmund – M. Paulmichl X			
Kaltern/Tramin I – ARCI BZ 4,5:1,5			
A. Bertagnolli – F. Seresin X; N. Paltrinieri – D. Olivetti X; A. Panjkovic – G. De Vita 1; N. Kranewitter – L. D’Ambrosio 1; M. Waldner – D. Zanatta 1; E. Thaler – G. Rinaldo X			
B. Liga			
Jambo Naturns III – Ridnaun 1,5:3,5			
W. Wielander – H. Aigner 2; M. Tappeiner – A. Helfer X; Z. Gerstgrasser – J. Obermüller 2; T. Amort – Sieg. Helfer 1; P. Filiri – J. Gasteiger 2			
Raika Steinegg I – Jambo Naturns II 2,5:2,5			
S. Engl C. Pichler 1; A. Engl – R. Nägele 2; M. Pichler – Ant. Christanelli X; C. Lantscher – H. Nischler 1; S. Mair – H. Zöschg 2			
Ehrenburg I – Ehrenburg II 2,5:2,5			
A. Gruber – H. Ploner X; L. Mairhofer – H. Messner X; B. Falkensteiner – A. Messner X; M. Mitterhofer – J. Harrasser X; U. Gatterer – C. Hernegger X			
Kaltern/Tramin II – Brixen/Milland I 1:4			
R. Dibiasi – M. Sader 2; A. Unterkofler – T. Kofler 1; Fr. Maier – O. Kofler 2; A. Sinner – S. Hellweg 2; W. Sanin – J. Piela 2			
Taufers – Lana 2:3			
P. Holzer – S. Innerhofer X; E. Forer – M. Hölzl 1; G. Haidacher – N. Pichler 2; R. Innerbichler – A. Kofler X; G. Hellweg – P. Del Rosso 2			
C – Liga Ost			
Niederdorf – Bruneck II 3:2			
Gröden III – Brixen/Milland II 0:5			
Klausen II – Gröden II 4,5:0,5			
Spielfrei Wipptal Schach			
1. Brixen/Milland II 2 2 2 0 0 7,5:2,5 4			
2. Lana 2 2 0 0 6:4 4			
3. Ehrenburg Hotel Gisser II 2 1 1 0 6:4 3			
4. Ridnaun 2 1 1 0 6:4 3			
5. Jambo Naturns II 2 0 2 0 5:5 2			
6. Taufers 2 0 1 1 4,5:5,5 1			
7. Ehrenburg Hotel Gisser I 2 0 1 1 4:6 1			
8. Jambo Naturns III 2 0 1 1 4:6 1			
9. Raika Steinegg I 2 0 1 1 4:6 1			
10. Kaltern/Tramin II 2 0 0 2 3:7 0			
C – Liga Süd			
Richter/LASK BZ III – Deutschnofen II 1:4			
Raika Steinegg II – Richter/LASK BZ II 1,5:3,5			
ARCI BZ III – Eppan 1:4			
Kaltern/Tramin III – ARCI BZ II 2,5:2,5			
1. Richter/LASK BZ II 2 2 0 0 7:3 4			
2. ARCI BZ II 2 1 1 0 7,5:2,5 3			
3. Deutschnofen II 2 1 1 0 6,5:3,5 3			
4. Eppan 2 1 0 1 5,5:4,5 2			
5. Kaltern/Tramin III 2 0 2 0 5:5 2			
6. Raika Steinegg II 2 1 0 1 5:5 2			
7. Richter/LASK BZ III 2 0 0 2 2,5:7,5 0			
8. ARCI BZ III 2 0 0 2 1:9 0			
C – Liga West			
Merania II – ARCI BZ IV Ausgefallen			
Cedas Iveco BZ – Merania III 2,5:2,5			
Lichtenberg – Alguard 4:1			
Spielfrei Jambo Naturns IV			
1. Cedas Iveco BZ 2 1 1 0 6,5:3,5 3			
2. Merania II 1 1 0 0 5:0 2			
3. ARCI BZ IV 1 1 0 0 4,5:0,5 2			
4. Lichtenberg 1 1 0 0 4:1 2			
5. Merania III 2 0 1 1 2,5:7,5 1			
6. Jambo Naturns IV 1 0 0 1 0,5:4,5 0			
7. Alguard 2 0 0 2 2:8 0			

Sport im TV

SportNews.bz TV

Täglich ab 12 Uhr: Aktuelles aus dem Südtiroler Sport

zwei

15.00 und 21.00 Uhr: Tennis: ATP World Tour Final